

Zeit- und Arbeitswirtschaft

Die neue Ausrichtung der Zeit- und Arbeitswirtschaft – vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 und Künstlicher Intelligenz.

Ihre Themen

- REFA, MTM und ergänzende Methoden: Wirksamkeit, Grenzen.
- Vom „Datenpfleger“ zum Prozessgestalter.
- Die Zeitwirtschaft als Produktivitäts-Manager.
- Aufbau einer Cost-Engineering Struktur.
- Automatisierte Arbeitsplanerstellung.
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI).
- Automatisierte Kalkulation aus Stücklistendaten.
- Globale Organisation der Zeitwirtschaft mit Opex/AV/IE.
- Vom artikelzentrierten zum verrichtungsorientierten Ansatz.
- Entgelt und Industrie 4.0 – Tarifvertragliche Entgeltsysteme im Wandel.
- Ergonomische Arbeitsplatzbewertung.
- Erfolge der Zeitwirtschaft messen und „verkaufen“.

Instruktiv:
Erleben Sie RITTAL –
Die smarte Fabrik und
Gewinner des
Industrie 4.0 Awards.

Innovativ:
Motion Mining – Sensorge-
stützte Prozess-Analyse

Ihre Referenten



Prof. Dr. Carsten
Feldmann
FH Münster



Dr. Mathias Gerner
DB Fernverkehr AG



Felix Hohmann
Rittal GmbH & Co. KG



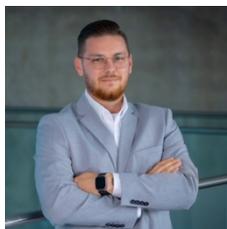
Heiko Ingwersen
Liebherr-Hausgeräte
Lienz GmbH



Dr. Michael Krannich
Experte für Industrial
Engineering und Lean
Production



Jens Makareinis
DRÄXLMAIER Group



Sebastian Möller
Wilo SE



Maximilian Remmele
Kramer-Werke GmbH



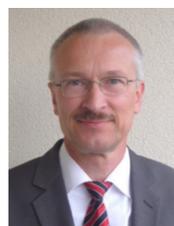
Eduard Sauter
R. STAHL Aktiengesellschaft



Stephan Vetter
IG Metall

Ihr Termin bei AWF vor Ort:
19. und 20. März 2025
im Werk Haiger und im
Headquarter Herborn der
RITTAL GmbH & Co. KG

Fachliche Leitung:



Frank Pöschel
Experte für Zeitwirtschaft

Ihr Gastgeber:



Felix Hohmann
Rittal GmbH & Co. KG

Ablauf der Fachtagung im Werk Haiger

Tag 1

19. März 2025

Fachliche Leitung: Frank Pöschel
Experte für Zeitwirtschaft und Leiter der AWF-
Arbeitsgemeinschaft „Zeit- und Arbeitswirtschaft“

9:00 Begrüßung durch AWF, Fachliche Leitung & Ihren Gastgeber

9:15 Die Zukunft der Zeitwirtschaft – Erwartungen und Risiken

- Tradition als Chance nutzen
- Vom „Datenpfleger“ zum Prozessgestalter
- Zeitwirtschaft stabil organisieren
- Methoden entwickeln und zielgerichtet einsetzen
- Prozesse mit Zeiten bewerten und gestalten
- Effizienz in der Datenhaltung sichern

Frank Pöschel, Experte für Zeitwirtschaft

9:45 Zeit- und Arbeitswirtschaft mit dem Fokus auf die Anwendung im Produktivitätsmanagement

- Struktur Time Management & Cost Engineering,
- Kompetenzfelder und Verantwortungsmodell
- Arbeitssystemabgrenzung und notwendige Prozessstrukturen
- Differenz zum Optimum im Produktivitätsmanagement
- Ausblick: Aufbau einer durchgängigen Cost-Engineering Struktur

Felix Hohmann, Rittal GmbH & Co. KG

10:30 Kaffee- und Teepause

10:45 Werksbesichtigung

Rittal Werk in Haiger: Die smarte Fabrik und Gewinner des Industrie 4.0 Awards. Es werden moderne IIoT-Technologien genutzt, um Fertigungsprozesse kundenorientiert auszurichten, indem die Transparenz, Effizienz und Flexibilität erhöht und der Energiebedarf gesenkt werden. Rittal fertigt in Haiger mit 250 hochgradig digital integrierten Maschinen bis zu 8.000 Kompaktschaltschränke und Gehäuse pro Tag. **Die einzigartige Verbindung von Digitalisierung und Automatisierung setzt neue Benchmarks in der Leistungsfähigkeit von Smart Factories.**

Wir werden bei RITTAL die Produktion und das Innovation Center kennenlernen.

12:30 Gemeinsames Mittagessen

13:30 Feedback an den Gastgeber RITTAL durch die Teilnehmer und die Referenten.

Wir wollen unserem Gastgeber ein Feedback zum Gesehenen und Erlebten in Produktion und Logistik geben.

14:00 Motion Mining – Sensorgestützte Analyse manueller Prozesse in Produktion und Logistik

Motion Mining© ermöglicht eine automatische und anonyme Analyse manueller Arbeitsprozesse hinsichtlich ihrer Ergonomie und Effizienz.

Anhand diverser Projekterfahrungen werden die Möglichkeiten und Grenzen dieser innovativen Methode vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen Produktion und Logistik in Fertigungsunternehmen.

Prof. Dr. Carsten Feldmann, FH Münster
(Zuschaltung per Videokonferenz)

14:45 Von der Artikelzentrierung zur Verrichtungsorientierung: Automatisierung und KI bei Liebherr Hausgeräte

Strategischer Wandel: Der Wechsel vom artikelzentrierten zum verrichtungsorientierten Ansatz.

- Automatisierte Arbeitsplanerstellung: Wie Prozesse effizienter gestaltet werden können.
 - Taktungsoptimierung durch Software: Ansätze zur Automatisierung und Optimierung der Produktionsabläufe.
 - Ausblick: Einsatz von Künstlicher Intelligenz - Potenziale in der Fertigungsplanung.
 - Ziele und Herausforderungen: Die Vision einer zukunftsorientierten Produktionsplanung.
- Heiko Ingwersen, Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH**

15:30 Kaffee- und Teepause

16:00 Automatisierte Kalkulation aus Stücklistendaten Oder: wie kalkuliere ich 10°32 Varianten mit 4.000 Einzelteilen

- Grundlagen und Standards in der Zeitwirtschaft
- Datenermittlung, Datenstrukturen
- Partner IT, Regeln und Algorithmen
- Datenpflege, Änderungsmanagement
- Grenzen der Automatisierung
- Ausblick, Chancen mit KI?

Jens Makareinis, DRÄXLMAIER Group

17:00 Arbeitswirtschaft effektiv, effizient und nachhaltig

- Verantwortung von Zeit- und Arbeitswirtschaft für den Industrie-Standort Deutschland
 - Wirksame Arbeitswirtschaft in der betrieblichen Prozesskette
 - Effektive Gestaltung von Produkt, Prozess und Organisation
 - Effizienz durch Intelligenz und Digitalisierung
 - Zeit- und Arbeitswirtschaft im internationalen Kontext
- Dr. Michael Krannich, Experte für Industrial Engineering und Lean Production**

17:45 Abschlussdiskussion alle Teilnehmer und Referenten

18:15 Abendveranstaltung

Der Tag klingt aus bei einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken und Fingerfood.

Ablauf der Fachtagung im Headquarter Herborn

Tag 2

20. März 2025

9:00 Begrüßung durch die Fachliche Leitung

9:15 Globale Organisation der Zeitwirtschaft mit Opex/AV/IE

- Welche Rolle spielt die Masterdata-Optimierung bei der Steigerung der Produktivität und der Reduzierung von Durchlaufzeiten in der Fertigung?
- Wie kann die Technologieplanung dazu beitragen, Produktionssysteme flexibel und zukunftssicher für Variantenfertigung zu gestalten?
- Welche Strategien bieten sich an, um Montagelinien flexibel zu gestalten und gleichzeitig eine hohe Variantenvielfalt zu managen?

Eduard Sauter, R. STAHL Aktiengesellschaft

10:00 Entgelt und Industrie 4.0 – sind die tarifvertraglichen Entgeltsysteme noch zeitgemäß

- Überblick über die tarifvertraglichen Entgeltgrundsätze und -methoden
- Der Leistungsbegriff in der Industrie 4.0
- Erwartung oder Anreiz – Zielsetzung eines modernen leistungsgerechten Entgeltes
- Leistung, Flexibilität und work-life-Balance - Leistungsregulation im Spannungsfeld betrieblicher und individueller Interessen
- Gewerkschaftliche Anforderungen an leistungsgerechte Arbeitsorganisation 4.0

Stephan Vetter, IG Metall

10:45 Kaffee- und Teepause

11:15 Personaldimensionierung für operative und administrative Bereiche

- Was sind Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Etablierung im Unternehmen?
- Warum sollte man über einen Mix an zeitwirtschaftliche Methoden nachdenken (REFA, MTM, Schätzverfahren)?
- Wie erreicht man eine möglichst hohe Akzeptanz für die Ergebnisse?
- Wie lassen sich Optimierungspotenziale realisieren?

Dr. Mathias Gerner, DB Fernverkehr AG

12:00 Mittagessen

13:15 Variable Taktung in einer variantenreichen Vormontage

- Erhebung der Prozesszeiten von Tätigkeiten
- Erfassung aller Prozessschritte mit MTM
- Bildung einer detaillierten und transparenten Datenbasis
- Einbau einer Zugkette in den Pilotbereich
- Einsatz der variablen Taktung in einem Pilotbereich
- Erreichung errechneter Potentiale und Weiterentwicklung

Maximilian Remmele, Kramer-Werke GmbH

14:00 Ergonomische Arbeitsplatzbewertung @Wilo SE DTM

- Erstellung einer Arbeitsplatz-Ergonomie-Map
- Kriterienkatalog Integration leistungsgewandelter Mitarbeitende/Arbeitsplätze
- Einführung des EAWS-Bewertungsverfahrens
- Ergonomie Projekte @ Operations Dortmund

Sebastian Möller, WILO SE

14:45 Kaffee- und Teepause

15:15 Die Zeit- und Arbeitswirtschaft als Erfolgsfaktor nutzen

- Leistungsmonitoring bedingt Zeitfakten
- Reserven nachhaltig erschließen
- Zeitbewusstsein qualifizieren
- Wertebasis für das Benchmarking
- Vertrauen in das eigene Leistungsvermögen
- Chancen der menschlichen Intelligenz

Frank Pöschel, Experte für Zeitwirtschaft

16:00 Abschlussdiskussion ggf. Workshop zur Transformation des Gelernten in die Praxis

16:30 Ende der Fachtagung

Zu dieser Fachtagung:

Zeitwirtschaft in Zeiten von Industrie 4.0 und Künstlicher Intelligenz

Lässt sich Zeitwirtschaft überhaupt „automatisieren“? Kann ich die aktuell im Unternehmen praktizierte Zeitwirtschaft für die Industrie 4.0 fit machen?

Da Zeiten in vielen Bereichen der betrieblichen Prozessgestaltung eine Rolle spielen, wird eine breite thematische Vielfalt zu erwarten sein. Von unterschiedlichen Ausgangslagen sollte ein überschaubarer Weg zu einer langfristig wirksamen Zeitwirtschaft gefunden werden. Über interne und auch externe Kapazitäten für den Aufbau und die Pflege eines Zeitwirtschaftssystems wird zu reden sein.

Bekannte Methoden wie REFA und MTM sollten in ihrer Wirksamkeit bewertet und ergänzende Methoden vorgestellt und ebenfalls hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten betrachtet werden.

Digitalisierung

Mit der fortschreitenden Digitalisierung bei der Realisierung von Industrie 4.0 und auch danach werden sichere Zeitdaten immer wichtiger. Wenn die Erfahrungswerte von Mitarbeitern mehr und mehr durch die permanente Planung und Steuerung mit IT-Systemen ersetzt werden, ist eine stetig verfügbare und sichere Datenbasis für den Zeitbedarf von Prozessen unabdingbar. Klassische Quellen müssen für die Digitalisierung aufbereitet und auch um moderne Methoden ergänzt werden. Spannend auch das Thema Motion Mining - beim Motion-Mining werden mithilfe von Sensoren und Funksendern Daten zu manuellen Arbeitsprozessen erfasst.

Künstliche Intelligenz

Einer der gehypten Trends in der Zeiterfassung ist die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen in die ZuA. Diese Technologien ermöglichen es Zeiterfassungssystemen, Muster in Arbeitszeiten zu erkennen, Prognosen zu erstellen und sogar Empfehlungen für effizientere Arbeitsabläufe zu geben.

Die funktionsübergreifende Zeit- und Arbeitswirtschaft - ZuA

Thema wird auch die Zusammenarbeit mit Lean, IE, AV und die Weiterentwicklung zum Cost Engineering sein. Wie sieht die Zukunft der ZuA im Unternehmen aus?

ZuA und ERP

Aufgrund der dominanten Verbreitung von SAP in den Unternehmen wollen wir auch diesen Aspekt beleuchten: Welche Optionen bietet SAP und S/4 HANA zur bedarfsgerechten Unterstützung der ZuA Prozesse?

Doch wozu noch selbst denken und schreiben – wenn es künstliche Intelligenz gibt?

Deswegen lassen wir an dieser Stelle auch ChatGPT zu Wort kommen. Hier die Antwort auf meine Anfrage vom 10.10.24:

Was sind die Trends in der Zeit- und Arbeitswirtschaft?

ChatGPT sagt „...“

1. Digitalisierung und Automatisierung...

2. Flexibles Arbeiten: Die Nachfrage nach flexiblen Arbeitsmodellen, wie Homeoffice und hybriden Arbeitsplätzen, nimmt zu. Dies erfordert neue Ansätze in der Zeitwirtschaft, um die Arbeitszeiten und Produktivität der Mitarbeiter zu erfassen und zu verwalten.

3. Echtzeit-Datenanalyse: Unternehmen nutzen zunehmend Echtzeit-Datenanalysen, um die Effizienz ihrer Arbeitsabläufe zu überwachen und Anpassungen vorzunehmen. Dies ermöglicht eine schnellere Reaktion auf Veränderungen und eine bessere Ressourcenplanung.

4. Mitarbeiterzentrierte Ansätze: Der Fokus verschiebt sich hin zu einer stärkeren Berücksichtigung der Bedürfnisse und des Wohlbefindens der Mitarbeiter. Zeitwirtschaft wird zunehmend so gestaltet, dass sie die Work-Life-Balance fördert und Burnout vorbeugt.

5. Integration von KI und Machine Learning...

6. Nachhaltigkeit: Unternehmen berücksichtigen zunehmend nachhaltige Praktiken in ihrer Zeitwirtschaft, indem sie beispielsweise den CO₂-Fußabdruck von Geschäftsreisen minimieren und umweltfreundliche Arbeitsmethoden fördern.

Diese Trends zeigen, dass die Zeitwirtschaft sich ständig weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der modernen Arbeitswelt angepasst wird. Wenn du mehr über einen bestimmten Trend erfahren möchtest, lass es mich wissen!"

... Chat GPT Ende.

Unser Ziel mit dieser Fachtagung?

Im Rahmen dieser Fachtagungen greifen wir die Trendthemen der Zeit- und Arbeitswirtschaft auf und finden Antworten auf die Frage: Wie gehen wir mit den aktuellen Entwicklungen um?



Felix Hohmann



Frank Pöschel



Thomas Schöppler

Ihre Themen:

- REFA, MTM und ergänzende Methoden
- Vom „Datenpfleger“ zum Prozessgestalter.
- Aufbau einer Cost-Engineering Struktur.
- Automatisierte Arbeitsplanerstellung.
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI).
- Automatisierte Kalkulation aus Stücklistendaten.
- Globale Organisation der Zeitwirtschaft mit Opex/AV/IE.
- Ergonomische Arbeitsplatzbewertung
- Erfolge der Zeitwirtschaft messen und „verkaufen“.
- ... und weitere mehr.

Der Methoden-Mix dieser Fachtagung:

- Fallstudien zu ausgewählten Aspekten der Fabrikplanung
- Best Practices aus erfolgreichen Umsetzungen
- Ideengenerierung direkt aus Diskussionen mit Praktikern
- Optimaler Wissenstransfer durch eine Werksbesichtigung

Hintergrund dieser Fachtagung:

Die AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung – gegründet in 1918 - führt seit Jahrzehnten Arbeitsgemeinschaften, Seminare, Fachtagungen zum Thema „Wirtschaftliche Fertigung“ und seit vielen Jahren Arbeitsgemeinschaften zu den Themen „Zeit- und Arbeitswirtschaft, Arbeitsvorbereitung und Industrial Engineering durch. Aus Gesprächen mit den Teilnehmern, den Erfahrungen und Erkenntnissen dieser Arbeitsgemeinschaften haben wir diese Fachtagung für AWF-Freunde und AWF-Entdecker gestaltet. Unser Gastgeber, Felix Hohmann, Head of Time Management & Cost Engineering bei der Firma Rittal GmbH & Co. KG ist Mitglied in der aktuell laufenden Arbeitsgemeinschaft „Zeit- und Arbeitswirtschaft. Frank Pöschel ist fachlicher Leiter dieser AG. Ein anerkannter und sehr erfahrener Experte in Sachen Zeitwirtschaft.

Herzlichen Dank an Herrn Hohmann für die außergewöhnliche Möglichkeit diese Fachtagung vor Ort bei Rittal im Erlebnislernen durchführen zu können. Herzlichen Dank auch an Frank Pöschel für die fachliche Leitung dieser Tagung.

Herzlichen Dank auch an die Referenten dieser Tagung.

Zielgruppe

Mit dieser Fachtagung wenden wir uns an Werks- und Betriebsleiter sowie Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Zeit- und Arbeitswirtschaft, Industrial Engineering, Arbeitsvorbereitung, Lean Management, Prozessmanagement, Organisation, Industrie 4.0, Supply Chain Management, Logistik, Lager, Materialwirtschaft, Produktion, Montage, Fabrik- und Materialflussplanung, Materialmanagement, Fertigungssteuerung, Produktionsplanung und –steuerung und Arbeitsvorbereitung, die daran interessiert sind, die Zeit- und Arbeitswirtschaft in ihren Unternehmen auf den aktuellen Stand zu bringen und die sich im Kreise erfahrener Kollegen/-innen aus anderen Unternehmen austauschen wollen.

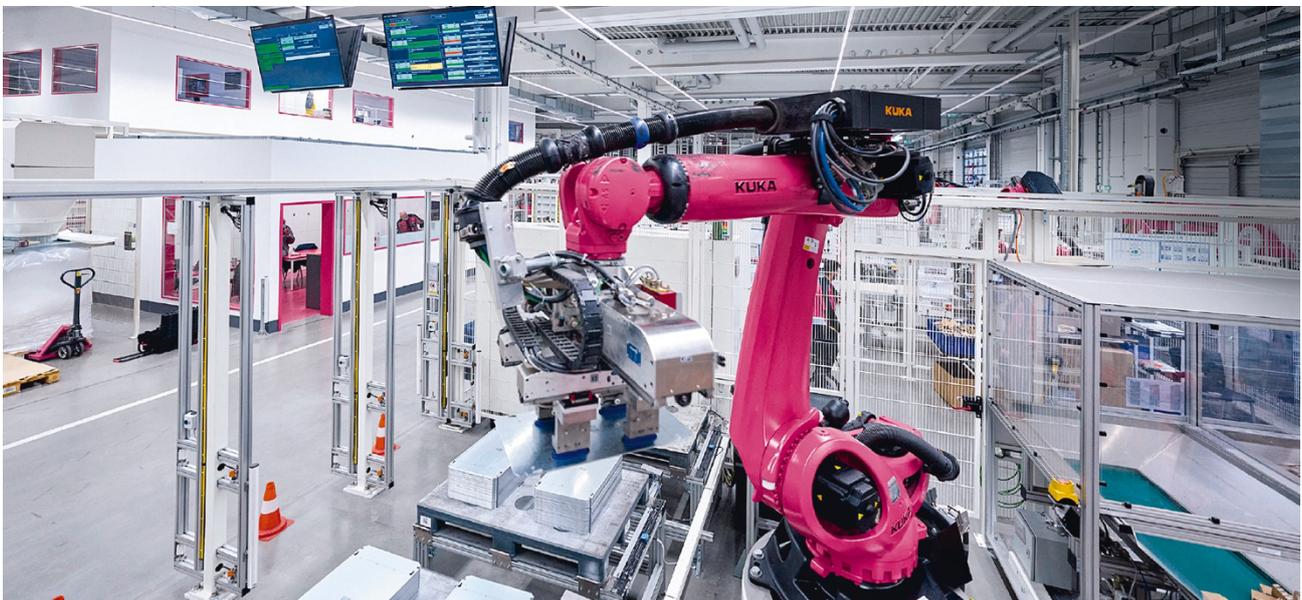
Über RITTAL

Rittal ist ein weltweit führender Anbieter für Schaltschranksysteme, Automatisierung und Infrastruktur mit den Bereichen Industrie, IT, Energy & Power, Cooling und Service. Produkte und Lösungen von Rittal sind in über 90 Prozent der Branchen weltweit im Einsatz – standardisiert, kundenindividuell, in bester Qualität.

Zentrale	Herborn
Gegründet	1961
Mitarbeitende	9.200
Tochtergesellschaften	65
Produktionsstätten	9



Unser Ansatz: Mit der Kombination aus Hardware- und Software-Kompetenzen optimieren, digitalisieren und automatisieren Rittal, Rittal Software Systems (Eplan, Cideon) und Rittal



Automation Systems (RAS, Ehrh, Alfa) die Prozesse ihrer Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette, inklusive IT-Infrastruktur – vom Steuerungs- und Schaltanlagenbau über den Maschinenbau und die fertige Industrie bis hin zur Energiebranche.

Unser Lieferversprechen: Rittal Serienprodukte werden in Deutschland innerhalb von 24, in Europa innerhalb von 48 Stunden geliefert.



Der Kunde im Fokus

Die Steigerung von Effizienz und Produktivität über Automatisierung und Digitalisierung ist eine der größten Herausforderungen unserer Kunden. Dafür braucht es tiefgehendes Domänenwissen, die Kombination von Hardware und Software und übergreifende Zusammenarbeit. Wir sind überzeugt: Datenräume zu schaffen und zu verbinden ist entscheidend für das Gelingen der industriellen Transformation. Das ist unsere Kompetenz.

Eplan und Rittal treiben den Aufbau des Digitalen Zwillings von Maschinen und Anlagen voran und machen die Daten im Betrieb nutzbar. Cideon steigert die Datendurchgängigkeit rund um den digitalen Produktzwillings mit Expertise in CAD/CAM, PDM/PLM und Produktkonfiguration.

Nachhaltigkeit

Umwelt- und Klimaschutz, soziales Engagement und ethische Unternehmensführung sind für Rittal selbstverständlich. Wir nehmen unsere Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft ernst. Unser Ansatz zur Ressourcenschonung umfasst die Optimierung der eigenen Produktionsprozesse, einen möglichst niedrigen Product Carbon Footprint unserer Produkte sowie Lösungen, die unsere Kunden in der Erreichung ihrer Klimaziele unterstützen.

Familienunternehmen und Global Player

Rittal wurde im Jahr 1961 gegründet und ist das größte Unternehmen der inhabergeführten Friedhelm Loh Group. Die Unternehmensgruppe ist mit 12 Produktionsstätten und 95 Tochtergesellschaften international erfolgreich. Das Familienunternehmen beschäftigt 12.100 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2023 einen Umsatz von 3 Milliarden Euro.



Ein mehrfach ausgezeichnetes Unternehmen:

2023 wurde die Friedhelm Loh Group als *Best Place to Learn* und *Arbeitgeber der Zukunft* ausgezeichnet. Rittal erhielt 2024 zum dritten Mal in Folge das Top 100-Siegel als eines der innovativsten mittelständischen Unternehmen in Deutschland.



Ihre Referenten



Prof. Dr. Carsten Feldmann ist Professor für Geschäftsprozessmanagement und Gründungsvorstand des Instituts für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD) der **FH Münster**. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Digitalisierung von Unternehmen, insbesondere die Automatisierung von Prozessen. Als Berater, Trainer und Speaker unterstützt Prof. Dr. Feldmann Unternehmen beim Schaffen nachhaltiger Werte durch prozessorientierte Digitalisierung. Zuvor war er bei Bosch als Direktor Worldwide Manufacturing Coordination, als Werksleiter und Logistiker sowie als IT-Berater bei Accenture tätig. Er verfügt über mehr als 20 Jahre internationale Führungs- und Projekterfahrung in den Bereichen Produktion, Logistik, IT und Prozessoptimierung in verschiedenen Branchen.



Dr. Mathias Gerner ist Leiter Industrial & Lean Engineering bei der **DB Fernverkehr AG**. In dieser Rolle ist er mit seinem Team für die Personaldimensionierung (u.a. REFA / MTM) und kontinuierliche (Prozess-)Optimierung für die administrativen und operativen Bereiche mit ca. 20.000 Mitarbeitenden verantwortlich. Als Wirtschaftsingenieur hat er darüber hinaus unterschiedliche Erfahrungen im Energie-/Anlagenbau, im Energy Trading und in der Strategieberatung sammeln können.



Felix Hohmann absolvierte sein Studium zum Wirtschaftsingenieur und anschließend zum Master of Business Administration an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Seit 2011 ist er im Umfeld der Lean Production mit der Betreuung und Weiterentwicklung von Produktionssystemen, der Einführung von Shopfloor Management sowie der Auditierung tätig. Darüber hinaus im Bereich Training vom Mitarbeiter bis zum Management, u.a. mit der Entwicklung und Durchführung von internationalen Trainingsprogrammen und dem Aufbau einer Lernfabrik 4.0 zu diesem Zweck. Seit 2018 ist er als zertifizierter REFA-Arbeitsorganisator, MTM-Instruktor und Lean Kata Coach mit der Reorganisation der weltweiten Zeitwirtschaft und dem Aufbau eines neuen Produktivitätsmanagementsystems betraut. Seit 2020 ist er hierbei in leitender Funktion im Industrial Engineering (Head of Time Management & Cost Engineering) bei der Firma **Rittal GmbH & Co. KG**.



Heiko Ingwersen ist als Methodenexperte für Zeitwirtschaft und Fertigungsplanung bei der **Liebherr Hausgeräte GmbH** in Lienz, Österreich, tätig. Nach dem Realschulabschluss absolvierte er eine Lehre als Maschinenbauer und arbeitete einige Jahre als CNC-Fräser. Um sich beruflich weiterzuentwickeln, schloss er eine zweijährige Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Maschinenbautechnik, ab. Nach einigen Jahren als Consultant im Industrial Engineering, mit Schwerpunkt auf Methoden wie MTM (inkl. MTM-1, UAS, C-Werte, Logistik, und ProKon), unterstützte er unter anderem erfolgreich den Anlauf neuer Modelle für mehrere deutsche Automobilhersteller. Bei der Liebherr Hausgeräte GmbH ist er nicht nur für Zeitwirtschaft und Fertigungsplanung zuständig, sondern wirkt auch bei der fachlichen Entwicklung des Industrial Engineerings in diesen Bereichen mit. Dabei legt er großen Wert auf die Schaffung und Implementierung standardisierter Prozesse und Daten, um eine einheitliche und effiziente Arbeitsweise sicherzustellen. Seine Expertise verbindet fundierte technische Kenntnisse mit einem tiefen Verständnis für Standards und Optimierung in der Produktion.



Dr. Michael Krannich ist nach einer langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit in verantwortlicher Position der Zeit- und Arbeitswirtschaft, bei einem Anbieter von Großdieselmotoren und Turbomaschinen für maritime und stationäre Anwendungen, heute **Experte für Industrial Engineering und Lean Production**. Nach einer Ausbildung als Werkzeugmacher folgte das Studium der Automatisierungstechnik inkl. Promotion. Er absolvierte verschiedene Qualifikationen wie REFA-Arbeitsorganisator 2.0, Qualitätsmanager DGQ und Lean Six Sigma Green Belt. Er war verantwortlich für die Leitung eines Geschäftsbereichs in der Automobilzuliefer-Industrie, Geschäftsführer eines mittelständischen Werkzeugbaus und Automobil-Zulieferers, Leiter Industrial Engineering und Leiter Operational Excellence an einem Produktionsstandort mit 4.000 Mitarbeitenden. Er übt außerdem eine Lehrtätigkeit an der Universität Augsburg und IHK Schwaben aus. Heute ist er aktiv mit Beratung und Workshops zur Optimierung der Prozesse und Steigerung der Wertschöpfung mit dem Ziel: Transfer von Erfahrung und Wissen aus der Praxis für die Praxis.



Jens Makareinis ist tätig bei der **DRÄXLMAIER Group**, DEE Dräxlmaier Elektrik- und Elektroniksysteme GmbH in Vilsbiburg. Nach dem Studium in Hamburg (Maschinenbau, Fertigungstechnik), „klassischer Einstieg“ in der Arbeitsvorbereitung (Zeitwirtschaft und Abreitsgestaltung), REFA-Ausbildung 1993, MTM-Ausbildung bis zum Instruktor 1996, 19 Jahre als Projektingenieur und später Hauptinstruktor der Deutschen MTM-Vereinigung e. V. , seit 2016 Zentralfunktionen in Industrial Engineering und Zeitwirtschaft im Bereich Automotive.



Sebastian Möller ist seit 2020 als Senior Process Engineer im Bereich Industrial Engineering bei der **Wilo SE** tätig. Zu seinen Aufgabenschwerpunkten zählen Prozessanalysen anhand der MTM- und REFA-Methodiken, Vorgabezeitermittlung, Prozessoptimierung sowie die Ergonomie-Bewertung und -Gestaltung. Seit 2023 ist Herr Möller innerhalb eines Projektteams, bestehend aus Mitgliedern des Corporate Health Managements, HR und IE, mit verantwortlich für die Einführung der Arbeitsplatz-Ergonomie-Bewertung. Neben dem Maschinenbautechniker erlangte er Schlüsselqualifikationen im Bereich Six Sigma Green Belt, REFA-Arbeitsorganisation und MTM (1-Base, UAS-Praktiker, SD-Praktiker, EAWS).



Frank Pöschel war langjährig Geschäftsführer der dmc-ortim GmbH in Kiel. Die dmc-ortim stellt Systeme für die Datenermittlung im Bereich Zeitwirtschaft her (Hard- und Software). Gleichzeitig betreut sie auch durch Dienstleistungsprojekte den Aufbau und die Pflege von Zeitdaten in der gesamten Industrie. Frank Pöschel war über mehr als 20 Jahre in verantwortlichen Positionen im REFA-Verband tätig und hat an diversen Entwicklungsthemen der Zeitwirtschaft mitgewirkt. Er unterstützt temporär auch das Kompetenzteam des REFA-Institutes. Als beratender Ingenieur hat er in der Vergangenheit zahlreiche Projekte der Zeitwirtschaft selbst aktiv begleitet. In jüngster Vergangenheit war er auch an geförderten Forschungsprojekten zu modernem Werkzeugeinsatz in der Zeitwirtschaft (Simulation) beteiligt. **Frank Pöschel ist ein gefragter Experte rund um das Thema Zeitwirtschaft.**



Maximilian Remmele hat bereits während seines Studiums an der HTWG Konstanz im Bereich Maschinenbau seine Bachelor- und Masterarbeit im Bereich Lean Management bei der **Kramer-Werke GmbH** absolviert. Nach seinem Studium ist er dort 2017 als Projektleiter eingestiegen und hat 2019 in die Arbeitsvorbereitung als Teamleiter MTM gewechselt. Seit 2021 hat er weitere Themengebiete übernommen, u. a. die der Neutypenplanung und der Serienbetreuung. Seit Mitte 2024 ist er der Leiter der Arbeitsvorbereitung.



Eduard Sauter ist Vice President Global Industrial Engineering bei **R. STAHL Aktiengesellschaft**. Er blickt auf über 15 Jahre Erfahrung in globalen Produktionsnetzwerken. Eduard Sauter ist spezialisiert auf die strategische Planung, Optimierung und Digitalisierung von Produktionsprozessen, einschließlich der Leitung von Greenfield-Projekten und Produktionsverlagerungen. Verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung globaler Produktionsstrategien in Netzwerken mit bis zu 45 Standorten und Teams von über 120 Mitarbeitenden. Er kann auf nachgewiesene Erfolge in der Einführung moderner Produktionstechnologien, der Implementierung von Lean-Management-Prinzipien und der Steigerung der operativen Effizienz verweisen. Mit einer Kombination aus technischer Expertise, unternehmerischem Denken und internationaler Erfahrung treibt Eduard Sauter Innovationen und nachhaltige Verbesserungen voran, um Produktionsnetzwerke flexibel und wettbewerbsfähig zu gestalten.



Stephan Vetter ist Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der **IG Metall** und seit Jan. 2024 bis heute zuständig für die tarifpolitische Bildungsoffensive der IG Metall in Berlin-Brandenburg-Sachsen. Davor war er von 2020 – Dez. 2023 Tarifsekretär bei der Bezirksleitung der IG Metall in Berlin-Brandenburg-Sachsen. Von 2019 – 2020 war er Tarifsekretär beim Vorstand der IG Metall, zuständig für die leistungspolitische Initiative der IG Metall und im Rahmen dieser Tätigkeit zwischen 2019 und 2022 Mitglied im REFA-Aufsichtsrat und gewerkschaftsseitig verantwortlich für die vollständige Überarbeitung der Lehrunterlagen der REFA-Grundausbildung. Weitere Stationen waren von 2009 – 2019 Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall mit Zuständigkeit für die tarifpolitische Grundlagenausbildung. Von 2001 – 2009 war er Fachreferent beim Betriebsrat der VOLKSWAGEN AG am Standort Braunschweig und dort zuständig für Arbeitsorganisation; Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung sowie Personalbemessung. Stephan Vetter studierte Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Politik bzw. der Universität Hamburg.

Einzelheiten zur Fachtagung

Wen sprechen wir an?

Die AWF-Fachtagung richtet sich an Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Arbeitsvorbereitung, Werks-, Produktions- und Montageplanung, Zeit-/Arbeitswirtschaft, Fertigungsorganisation, Logistik, Industrial Engineering sowie Prozess- und Produktionsmanagement, die erfahren wollen, wie die Arbeitsvorbereitung als Instrument zur dauerhaften Steigerung der Wertschöpfung eingesetzt werden kann. Angesprochen sind natürlich auch die Betriebs- und Werksleiter.

Tagungsort: Am ersten Tag findet die Tagung statt im Werk Haiger. Der zweite Tag findet statt im Werk Herborn von RITTAL. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung Hinweise für die Hotelübernachtung und die Anreise nach Haiger und Herborn (15 Autominuten Haiger-Herborn).

Ihre Anmeldung: Ihre Anmeldung können Sie formlos per Brief, E-Mail, Fax oder Telefon an folgende Anschrift richten:

AWF GmbH - Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Kaiserstr. 100

52134 Herzogenrath

Inhaltliche Beratung 02407/9565-50

Telef. Anmeldung 02407/9565-51

Fax 02407/9565-55

eMail info@awf.de

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bestätigen wir Ihnen den Erhalt umgehend per E-Mail. **Bitte warten Sie mit der Buchung von Reisetickets und Hotelübernachtung**, bis wir Sie mit einer Nachricht zum genauen Übernachtungshotel informiert haben. Im spätesten Falle geschieht das 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin. Wir können **keine Haftung für nicht stornierbare Buchungen** übernehmen. Bei Nichterscheinen müssen wir Ihnen leider die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Eine Stornierung ist bis 21 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt **Euro 1.790,00** (AWF Mitglieder: **Euro 1.590,00**) zzgl. Mehrwertsteuer. Bereits der 2. Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhält einen Preisnachlass von 10% auf seine Anmeldung. (Dies gilt nicht für AWF-

Über die AWF

Mitglieder, da diese bereits einen Preisvorteil erhalten.). Im Teilnahmepreis sind enthalten: Tagungsunterlagen online und Bewirtung inkl. abendlichem, gemütlichen Beisammensein.

Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und konkrete Problemlösungen zu erarbeiten.

Des Weiteren bietet der AWF Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Aktiv-Workshops und Erfahrungsforen an zu den folgenden vier Themenschwerpunkten:

- Unternehmensführung und -strategie
- Prozessgestaltung und Organisation
- Produktionsplanung und -steuerung / Produktionslogistik
- Prozesswertsteigerung und -erhaltung

Kompakt-Seminare oder Intensiv Workshops

bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen praxisbezogenen Themenstellungen an.

Unsere **Inhouse-Workshops** vermitteln bewährte Methoden, um spezifische Themenstellungen im Unternehmen im „Learning by doing“ aktiv zu meistern. Hierzu zählen auch Planspiele, die Mitarbeitern helfen, anstehende Veränderungen besser zu verstehen, deren Logik zu erkennen und sie spielerisch in die Umsetzung neuer Strukturen einzubinden.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. **Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.** Unter 02407 / 9565-51 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Anmeldung zur Fachtagung F-1013

Zeit- und Arbeitswirtschaft am 19. - 20. März 2025 in den Werken Haiger und Herborn

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren!

Name _____

Vorname _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Telefon _____

Telefax _____

Email _____

Gültige Rechnungsadresse*:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Email _____

Bestellnummer _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Bitte tragen Sie **alle** von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die **korrekte Bezeichnung des Unternehmens** mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. **Bestellnummer**, ein!
Wir erleben es leider zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.

Die Teilnehmer werden hiermit darüber informiert, dass die AWF GmbH eine Teilnehmerliste als Unterlage zur Abrechnung der Veranstaltung benötigt und zum Aufbau eines Netzwerkes an die anderen Teilnehmer weitergibt. Mit der Unterzeichnung auf der Teilnehmerliste willigen Sie in die Verarbeitung der obigen Daten zu dem o.g. Zweck ein. Die Einwilligung ist freiwillig, jedoch ist ohne die Einwilligung eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich, da die Veranstaltung ohne Erhebung dieser Daten nicht abgerechnet werden kann. Sie können die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Erhebung und Verarbeitung der bis dahin erhobenen Daten bleibt jedoch zulässig.